

Absender:

**Frau Buchholz (BIBS) im  
Stadtbezirksrat 322**

**23-22572**  
**Anfrage (öffentlich)**

Betreff:

**Unangenehme Gerüche unbekannter Herkunft**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

15.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 28.11.2023  
Beantwortung)

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Seit etwa eineinhalb Jahren treten in unregelmäßigen Abständen immer wieder sehr unangenehme Gerüche auf. Besonders davon betroffen ist Thune, aber auch in Wenden und im Bereich der Autobahnbrücke über die A2 waren sie zu verzeichnen. Vereinzelt wurden sie auch am Ölper Knoten und am Schwarzen Berg wahrgenommen. Es handelt sich dabei meist um einen sehr säuerlichen eher 'organischen' Geruch, der entfernte Ähnlichkeit mit dem Geruch von Grassilage aufweist. Ab und zu riecht es aber eher nach verbranntem Plastik. Es ist also nicht gänzlich auszuschließen, dass es sich um zwei verschiedene Verursacher bzw. Geruchsquellen handelt.

In allen Fällen ist die Geruchsbelästigung von relativ kurzer Dauer und liegt zwischen 15 und 30 Minuten. Sie tritt an beliebigen Wochentagen inklusive der Wochenenden auf und mehr oder weniger zu allen Tageszeiten. Dies könnte darauf hindeuten, dass es sich um eine Art Prozess handelt, bei dem automatisch nach Erreichen eines vorgegebenen Wertes eine Entlüftung stattfindet oder etwas „abgeblasen“ wird.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gab es aus anderen Stadtbezirken ebenfalls Anfragen oder Beschwerden wegen solcher Geruchsbelästigungen?
2. Kann die Verwaltung etwas über mögliche Geruchsquellen sagen, z.B. aufgrund der dem Gewerbeaufsichtsamt vorliegenden Betriebsbeschreibungen und Genehmigungen?
3. Falls ja, kann eine gesundheitsschädliche Wirkung ausgeschlossen werden?

gez.

Astrid Buchholz

**Anlage/n:**

keine